Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 3 (1790)
Heft: 30

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

N. S. Das nenn' ich mir eine schöne Wirthschaft! man sieht wohl, daß die Katz' aus dem Hause ist; denn die Mäuse tanzen nun wie besessen: alles geht die Kreuz und Queer, unter und über sich! Rasend möchte man werden, hörst du, wenn man einen der schönsten Aufsätze (das vorletzte Stück) durch eine ganze Legion von Druckfehlern so verhunzt sieht. Wo zum Teufel hattest du denn deine Augen? * — Geschwind verbeßere mir aufs wenigste folgende Sinnstörende Druckfehler: S. 234. Lin. 7. statt: ähnlichen Mantelsack, lies: Coffreähnlichen Mantelsack. S. 234. Lin. 22. statt: ihr bringt heute, lies: ihr kriegt heute S. 235. sollte von Lin. 12 bis 17 alles mit Schwabacher gedruckt seyn. S. 237. Lin. 11 statt hibsch, lies: hübsch. — 12 sollte das: weißt auf den Findling. — auch mit Schwabacher gedruckt seyn.

* Im Kopfe, wo sonst? — doch im Ernst, lieber G. du mußt wissen, daß ich damals verschiedener Geschäfte wegen die Korrektur nicht selbst besorgen konnte. Also, und hiemit — Doch die Schlußfolge kannst du von selbst errathen.

Nachrichten.

Es dient dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß Mr. Kieffer Nagelschmied von hier sich erbiethet, so Jemand etwas an entlegne Orte kommissionsweise auszurichten oder zu arbeiten hat, so wird er sich alle Mühe geben Jedermann aufs beste zu bedienen. Er wünscht sich einen gefälligen Zuspruch.

Es verlohr Jemand einen weißen starker Stellhund mit einem gelbbraunen Flecken auf dem rechten Aug und Ohr, auf dem Rucken hinten mit dem nämlichen Flecken bezeichnet, an den hintern zween Füssen hat er doppelte Sporren. Der Finder kann sich bey Herrn Brunner Apotecker anmelden, er wird ihm ein angemessnes Trinkgeld geben.